

# Herausforderung für Körper und Geist

## Beim Agility-Sport geht es rasant zu / Hunde reagieren auf Körpersprache und Stimme

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Joachim Kraft

**Rastatt/Ötigheim.** Trotz Mikrophon hat Heidi Zahn, Vorsitzende des Allgemeinen Hundesport-Klubs (ahk) Rastatt, ihre liebe Mühe, gegen das laute Gebell in der Ötigheimer Reithalle anzukämpfen. Seit vier Jahren veranstaltet

der Rastatter Verein dort sein Agility-Hallenturnier. Eine rasante Angelegenheit.

131 Mensch-Hund-Teams aus dem gesamten Südwesten kämpften in verschiedenen Klassen um die Pokale. Gut 300 Zuschauer erlebten acht Stunden lang, wie Mensch und Hund gemeinsam und nur mit Hilfe von Körpersprache und Stimme einen sich immer wieder ändernden

den, aus 20 Hindernissen bestehenden Geräteparcours bewältigten – möglichst schnell und strafpunktfrei in der vorgegebenen Reihenfolge.

Gewertet wird wie beim Springreiten. „Der Hund, der die wenigsten Fehler macht, gewinnt. Haben mehrere Hunde die gleiche Fehlerzahl, entscheidet die Zeit, in der der Parcours bewältigt wurde“, erklärte der Kampfrichter – und fügte hinzu: „Agility ist eine Herausforderung für Körper und Geist.“

In rasanter Geschwindigkeit balancieren die kleinen, mittelgroßen und großen Hunde über Laufstege, fliegen im gestreckten Sprung durch Reifen, fädeln sich durch eine Slalom-Strecke, überwinden Wippen, Hürden oder verschwinden in einem Stofftunnel. Und während man glaubt, am Tunneleingang noch den Schwanz zu sehen, kam am Ausgang schon der Kopf des Vierbeiners zum Vorschein. Die Tiere haben sichtlich Freude an ihrem rasanten Sport, und auch den Herrchen und Frauchen forderte er einigens an Kondition ab.

Manch einer kam ganz schön ins Schwitzen, „aber so bleiben Hund und Mensch fit“, meinte eine junge Frau kurz vor dem Start mit ihrer Collie-Hündin. Die ursprünglich britische, vor über 30 Jahren als Beiprogramm bei Springreiter-Turnieren entstandene Hundesportart „Agility“ wird mit „Behändigkeit“ oder „Gewandtheit“ übersetzt. „Im Prinzip ist es ein Freizeitsport für Hund und Mensch – ohne Zwang für das Tier“, erklärte Heidi Zahn.

Die Gastgeber des Allgemeinen Hundesport-Klubs schnitten dabei mit fünf Siegen (Friederike Rheinschmitt und Heidi Zahn je zweimal), sowie Christel Lesniewski, einem zweiten (Anette Erk) und drei dritten Plätzen (Serge Mortier, Gisbert Waeldele, Marita Baumann). Für einen reibungslosen und zügigen Ablauf sorgten rund 40 Helfer.



**RASANT** geht es beim Agility-Sport zu – eine Herausforderung für Körper und Geist. Mensch und Hund sind gemeinsam auf die Körpersprache angewiesen. Foto: Kraft